

lewer tutsch, der neunte war ein fest!...

9E4F4B7E9CA14907A560BFB1B652A49E

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

9E4F4B7E9CA14907A560BFB1B652A49E

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Transkription: bühne 9.7.27 M1.- lewer tutsch, der neunte war ein fest! eine aufführung mit glanz! was sich in dem darauffolgenden tanz in der kantine in selten erlebtem übermut und überschwung äusserte. die bühne hat ein grosses plus zu ihren taten gesetzt. auch wars als abschluss vor den ferien pschologisch sehr gut. bürgermeister u. frau waren auch da, lührs, einige aus halle, otto, finslers etc., und sonst gäste. die abendeinnahme wird nahe an M 200.- herankommen, die ich verteilen will an die beteiligten. - die "karla" war leidlich bis unleidlich". die tänzerin ein problem! aber besser als nichts! das tänzchen (das weisse kostüm und ich im tschinellenkostüm, zu dem mir die lis beyer noch schnell wieder eine blume gemacht hatte, schlug eine wie ein blitz. wiederholung! - auch die "groteske", der taucher, war gut. ich merkte wieder, dass siedhoff trotz aller einfühlung es nicht viel weiter als bis zur schulmässigen kopie bringt und das unnennbare, unbewusste, das zwischen den zeilen liegt, entscheidet und den echten erfolg ausmacht. ich habe mich also als tänzer wieder einmal rehabilitiert und legitimiert.-- das figurale kabinett, ohne kabinett, nur 12 figuren klappte auch ausgezeichnet. schade, dass du nicht da warst und dich im ruhme sonnen konntest und wieder ein bisle an mich glauben hättest können!! denn der endeffekt ist eben doch gut: das auf die beine zu bringen und punkt 8 anzufangen und punkt 10 fertig zu sein mit 12 nummern und die leutchen hinter der bühne gut an der strippe zu haben, da kommt auch ein negativer gropius nicht dran vor bei. sie sagten nur, man sehe und das ganz drastisch, dass eben ich nur meine kostüme tanzen könne.- die beiden kunstschüler, kliempt u. glatho machten ihre sache ausgezeichnet und verhalfen den schein zu einem begeisterten erfolg. eine neuer gestentanz mit wänden, [und] der "musik. clown" in neuer fassung mit siedhoff und schawinaky schlug auch ein.- also ende gut alles gut. nun ferien und ruhe. nun noch aufräumen, bes. auch die werkstatt, die ich nach den ferien selbst im schuss halten will. --- nun zu deinem brief, der mich am sonntag früh überraschte, freudig. Stimmen die Briefnummern? der letzte der 25. te dies der 26. es dauerte in der kantine bis 3, dann zog ein trupp zu bayers ins atelier, ein anderer ins haus 5 zu meyer-schlemmer. da gings bis 5. frau feiningers hat bis zuletzt mitgetan, sie war begeistert. (ich tanzte eine technisch sehr gute maske von lux (als einlage) b. d. aufführung. am sonnt zum essen bei feiningers. auch klee hatte mich geladen. das auftauchen der bekannten in ascona und haus ist ja sehr amüsant! bleiben nebels länger? die karla grosch (ist es die blondhaarige) u. frau v. achenbach wurden erst hier erwartet und ich hatte damit gerechnet, dass sie tanzten. (die berggruppe hatte in frankft. z. zt. mitgetan und war hier zu besuch)./ ich packe also nun das gewünschte zusammen sobald als möglich. sehr froh das du den aufenthalt bewilligt bekamst./ auf den bruder bin ich neugierig, überhaupt, auf euch alle auf dich nicht minder! - und freu mich sehr. - probst von fides - dresden war gestern sonntg hier. behält meine bilder vorläufig in dresden, um sie verschiedenen leuten zu zeigen, auch frau bienert, die nicht da waren. - will auch sehen, dass wir, die bühne, zu einem herbstfest nach dresden kommen. - hartlaub sei für versprechungen die nicht haltbar seien, bekannt, also vorsicht./ wenn m) heim nichts kauft, dann hab kein geld für material zu kaufen und bleiben hat wenig zweck, es sei denn aquarelle und zeichnungen. mit none u. schmidtchen versöhnt. mit lou auch quasi, sie kommt wol auch wieder in die bü. wir hatten den donaeschingers vorhang eingehängt, der genau passte. und schön wirkte./ gestern

tanzprobe der ruth allerhandschule die zusammenarbeit erstreben. aber vorsicht. lieber zu schmied (laban) als zu schmiedle (allerhand).... hier das programm. die zeitung folgt diese woche. hast die „blatt der hausfrau" bekommen? Bildchen? Brauchst du Geld? für heut in Eile herzlichst Euer Dein Bosk

Titel	lewer tutsch, der neunte war ein fest!...
Inventarnummer	AOS 2015/1534
Medium	<u>Archivalie</u>
Personen	<u>Oskar Schlemmer</u> (Verfasser / Verfasserin) / <u>Tut Schlemmer</u> (Adressat / Adressatin)
Datierung	nach 09.07.1927
Technik	maschinenschriftlich, Tinte
Material	Papier
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Oskar Schlemmer</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Oskar Schlemmer, Schenkung 1974
Literatur	Oskar Schlemmer: Briefe und Tagebücher Herausgegeben von Tut Schlemmer, München 1958, p. 212

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite